



30. JÜDISCHES FILMFESTIVAL
BERLIN | BRANDENBURG

BILDUNGSANGEBOTE



SEIT 30 JAHREN

**JEWCOY
MOVIES**

18. – 23. JUNI 24

jfbb.info

Vom 18. bis 23. Juni bietet das Jüdische Filmfestival ein internationales Filmprogramm „Jewcy Movies“ – in Berlin, Potsdam und in weiteren Städten im Land Brandenburg. Die Filme zeigen die diverse, lebendige jüdische Kulturszene und geben einen außergewöhnlichen Einblick in jüdisches Leben auf der ganzen Welt.

ANGEBOT FÜR SCHULEN:

Workshop zum Kurzfilm **Masel Toy Cocktail**

mit Anna Antonova und/oder Charlotte Kühn

Der Kurzfilm **Masel Toy Cocktail** (Arkadij Khaet/Mickey Paatzsch, 2020) erzählt aus der Perspektive des 16-Jährigen Dima, mit welchen Vorurteilen, Themen und Problemen Jüdinnen und Juden in Deutschland in ihrem Alltag konfrontiert sind. Im Workshop thematisieren und besprechen wir verschiedenen Formen von Antisemitismus, die im Film anhand der einzelnen Figuren dargestellt werden. Wir beantworten Fragen und erklären Begriffe und Kontexte.

Wann: ab Mitte Mai (nach Absprache)

Wo: an ihrer Schule **Kosten:** kostenlos

Zielgruppe: für Schüler*innen ab Klassenstufe 8/9 (max. 30 Pers.)

Kontakt: Charlotte Kühn c.kuehn@jfbb.info

ANGEBOT FÜR SCHULKLASSEN:

Filmvorführung in unseren Kinos während der Festivalwoche mit anschließendem Gespräch mit dem*der Filmschaffenden (ca. 15–20 min).

KINO IM MEDIENCAMPUS in Potsdam-Babelsberg

MI 19.06. 9:00

999 – The Forgotten Girls (90 min)

DO 20.06. 9:00

Generation 1.5 (80 min)

DO 20.06. 12:00

999 – The Forgotten Girls (90 min)

FILMKUNST 66 in Berlin-Wilmersdorf

MI 19.06. + FR 21.06. 11:00

999 – The Forgotten Girls (90 min)

DO 20.06. 11:00

Generation 1.5 (80 min)

Kosten: 4€/Schüler*in, Lehrkräfte kommen gratis mit

Anmeldung/Planung: Charlotte Kühn c.kuehn@jfbb.info

REGULÄRES FILM-PROGRAMM:

Für Schulklassen bieten wir auch bei einem Besuch des regulären Programms Gruppenermäßigungen an. Gerne berate ich Sie bzgl. der Filmauswahl. Bitte melden Sie sich für Tickets und/oder Beratung bei Charlotte Kühn c.kuehn@jfbb.info.

Das Programm finden Sie ab Mitte Mai auf www.jfbb.info.

ANGEBOT FÜR LEHRKRÄFTE:

Teachers Day „Jüdischer Film“

In Kooperation mit Vision Kino/SchulKinoWochen Berlin

„MULACKEI“ (Berlin-Mitte) + KINO KROKODIL

DO 20.06. 9:00-17:30

Filmbesuch: **Generation 1.5**, mit Referentinnen vom JFBB und den SchulKinoWochen Berlin. Anerkennung in B/BRB möglich.

Anmeldung/Informationen: Charlotte Kühn c.kuehn@jfbb.info und auf www.jfbb.info/aktivitaeten/das-filmbildungsangebot.

FILME:

999 – The Forgotten Girls

Doku Zeitzeuginnen-Berichte

USA, Spanien 2023, R. Heather Dune Macadam, 90 min

1942 wurden die ersten Frauen – 999 Jüdinnen aus der Slowakei – nach Auschwitz deportiert. Mit einer Mischung aus in der Lagerhaft entstandenen Zeichnungen, Spielfilmszenen, Fotos, Archivaufnahmen und Zeitzeuginnen-Interviews, wird dieser Dokumentarfilm zu einer Chronik des Massenmordens in Auschwitz – erzählt aus weiblicher Perspektive. Basierend auf ihrem Buch „999 – The Extraordinary Young Women of the First Official Jewish Transport to Auschwitz“ erzählt Autorin und Regisseurin Heather Dune Macadam die bisher wenig bekannten Geschichten von Edith Grossmann und anderer Frauen in Auschwitz. Dabei finden sich neben den Schilderungen der menschenunwürdigen und tödlichen Lebensbedingungen auch Momente der Solidarität und Revolte, in denen die Frauen Sabotageakte begingen, sich gegenseitig halfen, retteten und versuchten, die Hoffnung auf Rettung zu bewahren. Website: www.999themovie.com

Generation 1.5

Doku Einwanderungsland Israel

Israel 2023, R. Roman Shumanov, 80 min

Generation 1.5 stellt die Kinder der postsowjetischen Immigration der frühen 1990er Jahre nach Israel in den Mittelpunkt. Die heute 30-40-Jährigen erzählen, wie sie als Kinder und Jugendliche den Neuanfang im fremden Israel erlebten. Sie berichten von den Problemen ihrer Eltern, die Karriere, Familie und Sprache zurückließen, um ihren Kindern ein besseres Leben abseits von antisemitischer Anfeindung zu ermöglichen; wie sich ihr Stigma „Jude“ in der UdSSR zum Stigma „Russe“ in Israel verwandelte und wie sie bis heute für Akzeptanz in der israelischen Gesellschaft kämpfen. Die Dokumentation zeigt entlang dieser ganz persönlichen Erzählungen sowohl Erfolgs- als auch Verlustgeschichten von Migration und bietet dabei tiefe Einblicke in die extreme Diversität der heutigen israelischen Gesellschaft. Regisseur Roman Shumanov tritt selbst als Teil dieser Generation 1.5 auf.

Masel Toy Cocktail

Kurzfilm Judentum und Antisemitismus in Deutschland

Deutschland 2020, R. Arkadij Khaet und Mickey Paatzsch, 30 min

Dima ist 16, Schüler am Gymnasium und Sohn russischer Einwanderer. Und er ist Jude. Das wäre nicht der Rede wert, wenn nicht alle ständig darüber reden würden. Sein Klassenkamerad Tobi macht Witze darüber, seine Lehrerin will ihn für den Geschichtsunterricht einspannen, die AfD vor dem „importierten arabischen Antisemitismus“ retten... alle haben eine Meinung zu Dima. Oder nein, eine Meinung zum Juden. Und Dima...? Will mit all dem eigentlich nichts zu tun haben.

ADRESSEN DER SPIELSTÄTTEN:	FILMKUNST 66	KINO IM MEDIENCAMPUS
	Bleibtreustraße 12 10623 Berlin	Großbeerenstraße 200, 14482 Potsdam